

***Lacerta erhardii rechingeri* Wettst.²⁷**

Tafel 7, Fig. 2.

5 ♂, 11 ♀, Insel Dragonada, Dionysiaden-Inseln nördlich von Sitia, NO-Kreta, 14. V. 42, leg. Wettst.,

1 ♂, 1 ♀, Insel Paximada, Dionysiaden-Inseln, 14. V. 42, leg. Rechinger u. Stubbe.

Diagnose: Sehr leicht kenntliche Form. Größe von *cretensis*, etwas plumper, Grundfarbe oben braun. Okzipitallinie und Parietalstreifen fehlen in der Regel, den Männchen meistens auch die Supraziliarlinien. Die Rückenzone ist mit schwarzen Punktfleckchen spärlich und regellos besetzt. Körperseiten fein schwarzbraun retikuliert, d. h. das Netzwerk ist fein, die Maschen groß. Unterseite im konservierten Zustand grau bis lila-perlmutterfarbig. Zahl der Rückenschuppen (♂ 51—57, ♀ 49—55), der Femoralporen (♂ 18 bis 22, ♀ 17—21) und der Supraziliarkörnchen (2—5 [7]) niedrig. Die Okzipitalregion zeigt häufig Unregelmäßigkeiten. Massetericum meist klein, sehr klein, undeutlich oder fehlend.

Beschreibung des Holotypus: ♂ (Mus. Wien, Ac. Nr. CLX/1952-53), Insel Dragonada, 14. V. 42, leg. Wettst. K.-R.-Lg. 65,5, Schw.-Lg. (gut reg.) 97 mm. R.-Sch. 56, B.-Sch.-R. 27, Fem.-Por. 20/21, Supraziliarkörner 4/3. Massetericum klein. Grundfarbe des Rückens jetzt im konservierten Zustand olivbräun-

²⁷ Siehe Wettstein 1952.

lich. Rückenzone mit einzelnen, spärlichen, dunkelbraunen Punktfleckchen regellos bestreut. Parietalstreifen sind, unter Schwund der Supraziliarlinien, mit den Temporalstreifen zu einem relativ feinen, schwarzbraunen Netzwerk verschmolzen, in dem die Maschen (von der Grundfarbe) relativ groß sind. Ein undeutlicher, hellblauer Achselozellus. Auf den Halsseiten je ein blauer, runder Fleck. Oberseite der Hinterbeine undeutlich ozelliert, keine besonders hervortretenden Femoralozellen. Unterseite perlmutterfarbig, graulila überflogen. Äußere Bauchschilderreihe hellblau. Pileus dunkel olivbraun, sehr fein und spärlich dunkel gefleckt. Kopfbeschilderung normal. Das Rostrale berührt nicht das Nasenloch. Das hinten spitz zulaufende Interparietale berührt das breitere, dreieckige Okzipitale in einem Punkt. Seitenecken des Frontales spitzig vorgezogen.

Charakteristik 3 Männchen gleichen dem Typus, nur fehlt ihnen das blaue Fleckchen auf den Halsseiten. Bei einem offenbar etwas jüngeren Männchen sind Reste der Parietalstreifen und deutlich ausgebildete, helle Supraziliarlinien vorhanden. Im Leben ist die Oberseite bei beiden Geschlechtern dunkelbräunlich oder bronziggraulich, mit schwarzer Zeichnung, bei den Weibchen etwas dunkler als bei den Männchen. Die Weibchen haben in der Mehrzahl ebenfalls eine einfarbige, höchstens zerstreut dunkel punktierte Dorsalzone, bis zum Schwund reduzierte Parietalstreifen, aber, bis auf die zwei ältesten, größten, deutliche, helle Supraziliarlinien. Die Temporalstreifen der Weibchen sind, wie üblich, dunkelbraune Bänder ohne oder nur mit schwach ausgeprägter Netzung. Ein Weibchen von nur 53 mm K.-R.-Lg. fällt durch vollständige Ausbildung des Zeichnungsmusters auf.

Die Unterseite ist im Leben perlmuttergrau bis lilagrau, bei den Männchen heller als bei den Weibchen. Die Weibchen haben oft eine schwefelgelbe Kehle. Das Rostrale berührt, mit einer Ausnahme, das Nasenloch nicht. Das Massetericum ist sehr variabel, einmal sehr groß, meistens klein und undeutlich, einmal fehlend. Ebenso variabel ist die Okzipitalgegend: 7mal ist das Interparietale oder das Okzipitale quergeteilt, darunter 2mal alle beide, so daß 4 Schildchen hintereinander liegen, einmal sind die beiden Schildchen zu einem verschmolzen. Die Weibchen sind schlanker und erscheinen im Feld kleiner als die Männchen. Sie sind anscheinend, im Gegensatz zu den meisten anderen Rassen von *erhardii*, in bedeutender Überzahl. Die regenerierten Schwänze sind oft rübenförmig verdickt.

Die Eidechsen von *Paximadia* wird man vielleicht, wenn mehr Material vorliegt, als eigene Rasse beschreiben müssen.

Das einzige Paar, das ich von dort bekam, ist oberseits grau statt braun, unterseits noch grauer wie bei *rechingeri*, und die Zeichnung ist beim Männchen wohl vom selben Typus, aber sie ist zerfallen und schaut wie angeätzt (zerfressen) aus. Die seitlichen Bauchschilder sind beim Männchen dunkler blau. Massetericum beim Männchen groß, beim Weibchen mittelgroß. Pileus dunkelbraun, sehr stark schwarz gefleckt.

Unweit der NO-Spitze von Kreta liegt die aus 3 Inseln bestehende, unbewohnte Gruppe der Dionysiaden (= Gianitsades). Die der Kretaküste am nächsten liegende, ziemlich große Insel Janisada (= Gianitsada) ist öde, kahl, nur mit dürftiger Phrygana bedeckt und sehr trocken. Auf ihr konnten wir, ebenso wie in ganz Ost-Kreta, das Vorkommen von *L. erhardii* nicht feststellen.

Die mittlere, größte Insel Dragonada wird von der scheuen, kleinen *rechingeri* spärlich bewohnt. Sie hält sich gerne im Pistaziengestrüpp verborgen. Die meisten fand ich um unseren Lagerplatz in Strandnähe, wo besonders die Weibchen zwischen 8 Uhr und 10 Uhr vormittags lokal häufig waren. Die Vegetation dieser von verwilderten Hausziegen bewohnten Insel besteht aus Steinphrygana mit *Poterium spinosum*, *Juniperus puniceus*, Pistaziengestrüpp und strauchförmiger Wolfsmilch.

Die äußerste und kleinste Insel Paximada habe ich nicht selbst besucht. Nach Re ch i n g e r und S t u b b e ist sie sehr felsig und steil und nur von Halophyten bewachsen (sogar *Poterium spinosum* fehlt). *L. erhardii* ist dort trotzdem zahlreich.

Mit diesen Eidechsenformen nächst verwandt dürfte die von der Insel Elasa bei Kap Sideros sein, von wo B o e t t g e r (siehe W e t t s t e i n 1931) *L. erhardii* erwähnt. Wir hatten keine Gelegenheit, diese Insel zu besuchen.

Es sei hier nochmals hervorgehoben, daß in der ganzen Osthälfte Kretas, vom Psiloritis-Gebirge an, bisher noch niemals *L. erhardii* festgestellt wurde, während sie auf den meisten der küstennahen Inseln dieser Osthälfte vorkommt. Eine Erscheinung, die nur den einen zwingenden Schluß zuläßt, daß diese Eidechse auf Ost-Kreta sekundär ausgestorben ist. Eine Ursache dafür ist ebensowenig zu finden wie für das beginnende Aussterben in Attika. Trockenheit kann nicht allein die Ursache sein, denn wenn auch Ost-Kreta im ganzen genommen trockener als West-Kreta ist, was sich schon äußerlich in der Vegetation kundtut, so gibt es genug feuchte Gegenden, wie die Mesara-Ebene, die Hänge des Psiloritis-Gebirges, das Lasiti-Gebirge, das Sumpfdelta bei Sitia u. a. m., die nach unserem Ermessen *L. erhardii* günstige Lebensbedingungen bieten würden.

Tafel 7.

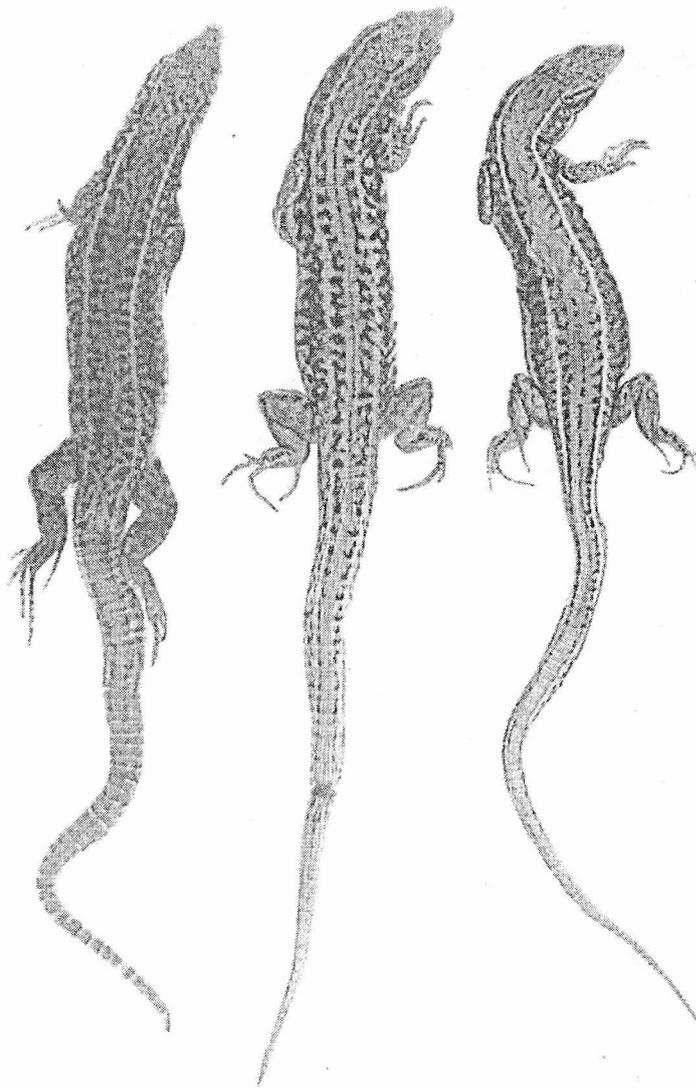


Fig. 1.

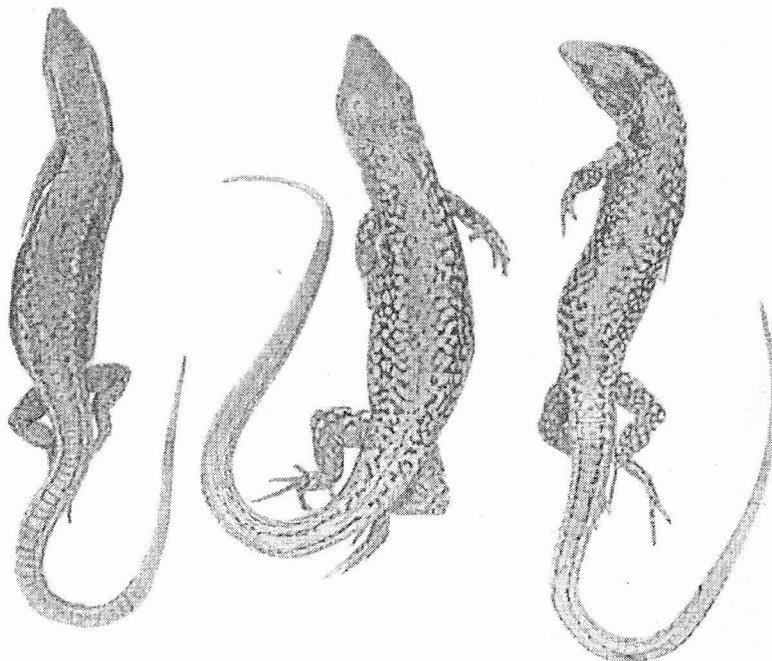


Fig. 2.

Fundgegenden, Name der Subspec., Zahl der verar- beiteten Exemplare	Kopf-Rumpf- Länge + Schwanzlänge		Rückenschuppen		Bauchschilder- querreihen		Femoralporen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Mazedonien <i>riveti</i> ¹ , 36 ♂, 18 ♀	70 + 149	70 + 123	55-58-61 50-57-62 54-59-62	53-56-60	26-27-29 27-28-30 26-27-28	28-30-30 29-30-31 28-29-30	18-21-23 16-20,5-25 20-22-23	19-21-25
Thessalischer Olymp <i>thessa- lica</i> ² , 7 ♂, 6 ♀	71 + 122	69 + 123	55-59-62		26-29 27	29-30 30	18-23-25	
Attika und nörd- licher Pelopon- nes <i>livad- hiaca</i> ³ , 8 ♂, 11 ♀	68 + 143	71 + 116	52-58 55 51-52-53	52-59 (65) 56	25-28 26 26-27-28	28-30 29 27-28-30	19-25 22 21-22-24	20-25 22
Insel Skopelos <i>ruthveni</i> ⁴ , 2 ♂, 2 ♀	70 + 111	62 + 105	67-74 70,5	62-64 63	26 26	27-29 28	21-24 22,5	21-24 22,5
Insel Andros <i>mykonensis</i> ⁵ , 15 ♂, 10 ♀	72 + 130	77,5 + 124	55-68 61	54-68 59	26-29 27	28-31 30	21-26 23	19-25 22
Insel Tinos <i>mykonensis</i> ⁶ , 3 ♂, 2 ♀	73 + 120	67 + 102	62-65 63	60-63 61,5	27-29 28	28-33 30,5	22-27 24	20-21 20,5
Insel Mykonos <i>mykonensis</i> ⁷ , 15 ♂, 10 ♀	72 + 119	72 + 110	55-65 60	52-60 56	28-29 28	30-32 31	20-24 23	20-23 21
Insel Delos <i>mykonensis</i> ⁸ , 1 ♂, 5 ♀	64 + 111	59 + 101		57-62 59		30-32 31	21-22 21,5	20-22 21
Insel Syra sub- spec.? ⁹ 8 ♂, 4 ♀	75 + 121	67 + 114	53-60 56	50-53 52	28-29 28	30-31 30,5	20-24 21	18-22 20
<i>mykonensis</i> ¹⁰ , Gesamtver- breitung exkl. Syra, 34 ♂, 27 ♀	73 + 130	77,5 + 124	55-68 61	52-68 58	26-29 27	28-33 30	20-27 23	19-25 21
Insel Kythnos <i>thermiensis</i> ¹¹ , 24 ♂, 14 ♀	71,5 + 137	63 + 98	57-64 61	55-62 58	27-30 28	28-31 30	19-26 23	19-25 21

¹ Okzipitalstreifen fehlt, grobgefleckter Parietalstreifen. Kopfunterseite meist ungefleckt

² Kürzerer und breiterer Kopf als *riveti*, dunkler, grob retikuliert.

³ Schlank. Parietalstreifen schmal. Kehlseiten schwarz gepunktet. Buntfarbig.

⁴ Zeichnung retikuliert, Grundfarbe graubraun, dunkel, ♂ blaugraue Kehle, rötlich Bauch.

⁵ Zeichnung schwarz, scharf. Grundfarbe bräunlich. Zwischen Massetericum und Supratorpalia 2 Schildchenreihen.

Ziliarkörner		Okzipitale	Interparietale	Okzip. u. Interpar. zusammenstoßend od. getrennt	Massetericum	Ziliarkörnerreihe	Präokulare	Zahl der Bauchschilderlängsreihen
♂	♀							
10-16 12	10-14 12	2× geteilt	—	1× getrennt	sehr groß bis mittel bei ♀ meist klein	2× vollständig oft fast vollständig	1	6
—	—	—	—	—	meist groß	—	—	6
7-13 10	7-13 10	1× fehlend	1× geteilt	2× getrennt	mittel bis klein	fast bis ganz vollständig	1	6
11-14 12,5	13-16 14,5	2× geteilt	—	zusammen	sehr klein bis mittelgroß	sehr klein nicht vollständig	1 (1× rechts 2)	6
10-16 13	7-13 11	2× geteilt	—	1× getrennt	sehr klein bis mittel selten fehlend	meist vollständig	2× ein- oder zwei-seitig 2	6
7-12 9,5	7-9 8	—	—	zusammen	mittelgroß 1× fehlend	nicht vollständig	1	6
8-11 10	7-11 10	nach Werner öfter geteilt	—	zusammen	klein bis meist sehr groß	oft vollständig	1	6
9	8-10 9	—	—	zusammen	klein	oft vollständig	1	6
5-8 6	6-9 7	—	—	zusammen	mittel bis klein	nicht vollständig	1	6
7-16 11	7-13 10	—	—	—	—	—	—	—
5-11 (17) 8	5-11 8	selten geteilt	—	meist breit zus.	groß bis sehr groß	4× vollständig sonst nicht	1	6

⁶ Zeichnung schwarz, scharf. Grundfarbe bräunlich. Zwischen Massetericum und Supratemporalia 2 Schildchenreihen.

⁷ Zeichnung normal, scharf. Grundfarbe bräunlich, ♂ oft grün. Kehle des ♀ oft gelb.

⁸ Zeichnung scharf und dunkel, Grundfärbung bräunlich.

⁹ Zeichnung normal, oft verblaßt. Zugehörigkeit zu *mykonensis* fraglich.

¹⁰ Stark gezeichnet, oft grün.

¹¹ Grobe Fleckenzeichnung auf Hellgraubraun, lange Beine, dicker, kräftiger Schwanz.

Fundgegenden, Name der Subspec., Zahl der verar- beiteten Exemplare	Kopf-Rumpf- Länge + Schwanzlänge		Rückenschuppen		Bauchschilder- querreihen		Femoralporen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Insel Seriphos <i>erhardii</i> ¹² , 7 ♂, 8 ♀	71 + 132	68 + 111	56–61 (65) 59	54–60 57	26–27 27	29–31 29	23–25 24,5	20–25 23
Insel Siphnos <i>erhardii</i> ¹³ , 10 ♂, 4 ♀	73 + 137	70 + 116	56–63 60	56–58 56,5	26–29 27,5	28–30 29	22–27 24	21–23 (2) 22
<i>e. erhardii</i> ¹⁴ , Ge- samtverbrei- tung, 17 ♂, 12 ♀	73 + 137	70 + 116	56–65 60	54–60 57	26–29 27	28–31 29	22–27 24	20–26 23
Insel Naxos <i>naxensis</i> ¹⁵ , 23 ♂, 7 ♀	70 + 123	67 + 73	54–63 59	55–64 59	27–29 28	28–32 30	19–24 22	20–24 21
Insel Heraklea <i>naxensis</i> ¹⁶ , 10 ♂, 5 ♀	67 + 118	65 + 101	52–61 56	51–56 53	26–28 27	30–33 31	19–23 22	19–23 21
Zweites, näheres Inselchen am Westende von Heraklea <i>naxensis</i> ¹⁷ , 2 ♂	61 + 115	—	56–63 59,5	—	26–28 27	—	21–22 22	—
Insel Pholegan- dros <i>naxen- sis</i> ¹⁸ , 15 ♂, 12 ♀	69 + 129	74 + 105	53–63 58	53–58 55	25–30 28	29–32 31	19–24 22	18–22 20
Inselch. Kardio- tissa <i>naxen- sis</i> ¹⁹ , 5 ♂, 1 ♀	64,5 + 100	53 + 80	51–60 57	55	26–28 27	30	21–23 22	20
Insel Sikinos <i>naxensis</i> ²⁰ , 20 ♂, 4 ♀	67 + 120	63 + 100	(50) 52–60 57	56–59 57,5	25–28 27	30–32 31	19–23 21	19–22 21
Insel Ios <i>naxen- sis</i> ²¹ , 6 ♂, 6 ♀	68 + 116	67 + 111	54–62 58	(49) 53–62 56	25–27 26	29–30 29,5	20–24 21	18–22 21
Insel Therasia <i>naxensis</i> ²² , 3 ♂, 4 ♀	65 + 120	64 + 111	54–63 60	53–59 56,5	28–29 29	28–30 30	20–22 21	19–24 21

¹² Zeichnung normal auf Hellbraun bis Helloliv, lange Beine, Kehle oft gelb.

¹³ Wie auf Seriphos, aber ohne gelbe Kehle.

¹⁴ Okzipitallinie selten, Kehle oft gelb.

¹⁵ Zeichnung oft verblaßt, Grundfärbung graugrünlich.

¹⁶ Wie *naxensis*, aber einzelne Exemplare verdüstert.

¹⁷ Schwach verdüsterte *naxensis*.

Ziliarkörner		Okzipitale	Interparietale	Okzip. u. Interpar. zusammenstoßend od. getrennt	Massetericum	Ziliarkörnerreihe	Präokulare	Zahl der Bauchschilderlängsreihen
♂	♀							
8-14 11	8-12 10	—	—	meist breit zusammen 1 × getrennt	mittel bis sehr groß 1 × fehlend	oft vollständig	1	6
8-11 9	7-12 9,5	—	1 × geteilt	zusammen	mittel bis sehr groß 1 × fehlend	1 × vollständig sonst nicht	1	6
8-14 10	7-12 10	—	—	—	—	—	—	—
5-9 6	5-12 8	—	—	zusammen	mittelgroß bis groß	nur 1 × vollständig	1	6
6-13 9	4-11 8	—	—	zusammen	mittelgroß	nur 1 × vollständig	1	6
5-12 8	—	1 × geteilt	immer geteilt	zusammen	mittelgroß	nicht vollständig	1 × einseitig fehlend	6
6-12 9	3-12 8	1 × geteilt	3 × geteilt	zusammen	mittel bis sehr groß	nur 4 × vollständig	1	6
10-14 11	10	—	—	zusammen	groß	oft vollständig	1 × rechts 2	6
5-12 9	(4) 9-10 9	—	2 × geteilt	zusammen 1 × getrennt	groß	3 × vollständig	3 × einseitig 2	6
8-11 9	3-11 7	—	—	zusammen 1 × getrennt	mittel bis groß	1 × vollständig	1 × rechts 2 1 × fehlend	6
8-15 11,5	9-11 10	—	1 × geteilt	zusammen	mittel	2 × vollständig	1	6

¹⁸ Ähnlich wie auf Kythnos, kleinfleckiger, ♀ oft mit grauschwarz gefleckter Kehle.

¹⁹ Einheitliche, etwas retikulierte, schwach verdüsterte Form.

²⁰ Variabel, kleinfleckig, oft retikuliert, *naxensis*-artig.

²¹ Typ. *naxensis*, mehr weniger einfarbige Exemplare häufig. Zwischen Massetericum und Supratemporalia 1 Schildchenreihe.

²² Grundfarbe grau oder grünlichgrau, Zeichnung kleinfleckig, oft mehr weniger verblaßt, Seiten oft retikuliert. Unterseite gelblichweiß.

Fundgegenden, Name der Subspec., Zahl der verar- beiteten Exemplare	Kopf-Rumpf- Länge + Schwanzlänge		Rückenschuppen		Bauchschilder- querreihen		Femoralporen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Insel Thera (San- torin) <i>naxen- sis</i> ²³ , 24 ♂, 17 ♀	68 + 122	70 + 110	54–65 (67) 59	54–64 57	26–29 28	27–32 30	19–24 21	18–23 20,5
Inselchen Nea Kaimeni <i>nax- ensis</i> ²⁴ , 2 ♂	61 + 102	—	53–56 54,5	—	26–27 26,5	—	19–22 20,5	—
Inselchen Palaea Kaimeni <i>nax- ensis</i> ²⁵ , 5 ♂, 5 ♀	63 + —	64 + 90	51–62 59	50–56 54	27–28 27	29–31 30	21–24 22	18–22 20
<i>naxensis</i> ²⁶ , Gesamt- verbreitung, 108 ♂, 60 ♀	70 + 129	74 + 111	50–67 58	50–64 56	25–30 27	27–33 30	19–24 22	18–24 21
Inselchen Phy- tiusa <i>phytiu- sae</i> ²⁷ , 2 ♂, 1 ♀	72 + 123	61 + 92	58–62 60	56	26–28 27	32	21–22 22	22–24 23
Insel Amorgos <i>amorgensis</i> ²⁸ , 4 ♂, 6 ♀	71 + 118	60 + 103	56–58 (68) 57	52–61 57	27–28 27,5	29–31 30	19–25 22	19–21 20
Insel Keros <i>amorgensis</i> ²⁹ , 6 ♂, 2 ♀	69 + 127	54 + —	53–63 57	58–59 58,5	26–29 27	29–30 29,5	19–23 21	22–23 22
Insel Apano Kupho <i>amor- gensis</i> ³⁰ , 1 ♂, 1 ♀	65,5 + 104	63 + 88	60	52	27	30	21–22 21,5	18–20 19
Inselchen Anhy- dros <i>amorgen- sis</i> ³¹ , 2 ♂	69 + 114	—	56–63 59,5	—	26–27 26,5	—	21–23 22	—
<i>amorgensis</i> ³² , Gesamt- verbreitung, 13 ♂, 9 ♀	71 + 127	63 + 103	53–63 59	52–61 57	26–29 27	29–31 30	19–25 21	18–23 20

²³ Grundfarbe grau oder grünlichgrau. Zeichnung kleinfleckig, oft mehr weniger verblaßt. Seiten oft retikuliert. Unterseite gelblichweiß.

²⁴ Stärker verdüstert, stark gezeichnet. Pileus grob schwarz gefleckt. Unterseite bläulichgrau.

²⁵ Wie auf Thera, aber schwach verdüstert.

²⁶ Zeichnung oft verblaßt, selten schwach verdüstert.

²⁷ Verdüstert olivgrüngrau. Zeichnung reduziert. Unterseite lila, hinten orange-gelb.

Ziliarkörner		Okzipitale	Interparietale	Okzip. u. Interpar. zusammenstoßend od. getrennt	Massetericum	Ziliarkörnerreihe	Präokulare	Zahl der Bauchschilderlängsreihen
♂	♀							
8-15 11	8-14 11	2 × geteilt	10 × geteilt	2 × getrennt	klein bis groß	meist vollständig oft teilweise doppelt	4 × einseitig 2 2 × fehlend	6
7-9 8	—	—	—	zu- sammen	groß	nicht voll- ständig	1 × rechts 2	6
8-14 11	8-12 10	—	1 × geteilt	zu- sammen	mittel bis groß	meist voll- ständig	1 × 2	6
5-15 9	3-14 9	—	—	—	—	—	—	—
7-13 10	9	—	immer geteilt	zu- sammen	groß	1 × voll- ständig	1	6
7-14 9	6-10 8	—	1 × geteilt	zu- sammen	klein bis sehr groß meist mittel	3 × voll- ständig	1 × links 2	6
3-10 8	8	—	2 × geteilt	zu- sammen	klein bis mittel	2 × voll- ständig	1	6
8	3	—	1 × geteilt	zu- sammen	mittel	nicht voll- ständig	1	6
7-9 8	—	1 × geteilt	—	zu- sammen	groß	nicht voll- ständig	1	6
3-14 8	3-10 8	—	—	—	—	—	—	—

²⁸ Verdüstert, plump. ♂ dunkelbraun. Zeichnung kleinfleckig, retikuliert. Unterseite rötlich.

²⁹ Wie *amorgensis*, vielleicht etwas kleiner?

³⁰ Wie *amorgensis*, weniger dunkel und kleiner?

³¹ Große, robuste, verdüsterte Form.

³² Verdüstert. Unterseite oft rötlich.

Fundgegenden, Name der Subspec., Zahl der verar- beiteten Exemplare	Kopf-Rumpf- Länge + Schwanzlänge		Rückenschuppen		Bauchschilder- querreihen		Femoralporen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Insel Kinaros <i>kinarensis</i> ³³ , 2 ♂, 1 ♀	75,5 +162	70,5 +104	55–60 57,5	53	27	30	22–25 23,5	22–23 22,5
Insel Levitha <i>levithensis</i> ³⁴ , 3 ♂, 3 ♀	64,5 +119	74 +113	52–55 54	52–55 54	26–28 27	29 29	20–23 21,5	19–22 20,5
Insel Anaphi <i>amorgensis</i> \geq <i>syrinae</i> ³⁵ , 3 ♂, 4 ♀	58 +118	63 +103	55–58 57	54–56 55	27–28 27	29–31 30	19–22 21	20–23 21
Insel Astropalia <i>amorgensis</i> \geq <i>syrinae</i> ³⁶ , 7 ♂, 8 ♀	74 +128	73 +100	54–62 58	51–59 54	27–29 28	29–31 30	19–24 22	18–22 21
<i>amorgensis</i> \geq <i>syrinae</i> ³⁷ , Gesamt- verbreitung, 10 ♂, 12 ♀	74 +128	73 +100	54–62 57	51–59 55	27–29 28	29–31 30	19–24 22	18–23 21
Insel Pachia <i>pachiae</i> ³⁸ , 5 ♂, 5 ♀	68,5 +116	64 +97	57–61 60	53–56 55	25–28 26	27–29 28	21–25 23	20–24 22
Inselchen Mega- lo Phtheno <i>megalophthenae</i> ³⁹ , 3 ♂, 3 ♀	62 +107	65 +79	56 56	54–57 55	27–28 28	30 30	20–23 21	19–22 20
Inselchen Mikro Phtheno <i>biinsulicola</i> ⁴⁰ , 5 ♂, 2 ♀	63 +99	56 +83	52–57 54	51–53 52	26–28 27	29–30 29,5	20–23 21	19–21 20
Inselchen Makria <i>biinsulicola</i> ⁴⁰ , 2 ♂, 1 ♀	64 +116	58 +97	57–58 57,5	54	26–27 26,5	29	21–22 22	22

³³ Sehr groß und robust. Zeichnung sehr undeutlich, verblaßt. Oberseite bräunlicholivgrün. Unterseite hellbläulichgrau.

³⁴ Kehle und Bauchrandsch. bei 50% schwarz gefleckt. Schwach oliv verdüstert. Sehr variabel. Schwanz verdickt.

³⁵ *amorgensis* \geq *syrinae*, Interparietale sehr lang!

³⁶ *amorgensis* \geq *syrinae*, regenerierte Schwänze verdickt, 6× quergeteiltes Frontale.

Ziliarkörner		Okzipitale	Interparietale	Okzip. u. Interpar. zusammenstoßend od. getrennt	Massetericum	Ziliarkörnerreihe	Präokulare	Zahl der Bauchschilderlängsreihen
♂	♀							
8-9 8,5	9-10 9,5	klein	sehr lang 1× geteilt	zusammen	mittel	nicht vollständig	1	6
7-10 9	8-12 10	—	lang	zusammen	mittel	nicht vollständig	1	6
9-13 10,5	8-12 10	sehr klein	sehr lang 1× geteilt	zusammen	klein bis groß	1× vollständig	3× 2-3 ein- oder zweiseitig	6 2× einige äußere Bauchschild. längsgeteilt
5-10 8	8-13 10	—	oft lang und schmal	zusammen 1× nicht	mittel	nicht vollständig	3× ein- oder zweiseitig 2	4× 8 sonst 6
5-13 9	8-13 10	—	—	—	—	—	—	—
7-10 8	7-11 9	2× sehr klein	2× sehr lang	zusammen	mittel	nicht vollständig	1	6
9-11 10	9-10 9,5	4× sehr klein	4× sehr lang	zusammen	klein bis groß	nicht vollständig	3× 2-3 ein- oder zweiseitig	6
8-12 9,5	8-11 9	meist klein 1× fehlend	sehr lang	zusammen	klein bis groß	nicht vollständig	3× ein- oder zweiseitig 2	6
8-11 9	8	normal	sehr lang	zusammen	mittel	nicht vollständig	1	6

Interparietale lang und schmal, manchmal 8 Bauchschilderreihe.

³⁸ Robust. Zeichnung variabel. Oberseite braun. Unterseite grünlichgrau und orange. Schwanz verdickt.

³⁹ Verdüstert olivgrün. Unterseite grünlichgrau, lila und gelborange. Schwanz verdickt.

⁴⁰ ♂: scharfe Rückenzeichnung bricht in der Rückenmitte ab, kaudale Rückenhälfte einfarbig graubraunoliv. ♀: ähnlich. Unterseite bleigrau mit Lila, hinten gelblich.

Fundgegenden, Name der Subspec., Zahl der verar- beiteten Exemplare	Kopf-Rumpf- Länge + Schwanzlänge		Rückenschuppen		Bauchschilder- querreihen		Femoralporen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
<i>biinsulicola</i> ⁴¹ , Gesamt- verbreitung, 7 ♂, 3 ♀	64 + 116	58 + 97	52–58 55	51–54 53	26–28 27	29–30 29	20–23 21	19–22 20,5
Insel Ofidusa <i>ophidusae</i> ⁴² , 2 ♂, 1 ♀	74,5 + 123	65 + 85	56–60 58	58	28	30	20–22 21	23
Insel Syrina <i>syrinae</i> ⁴³ , 11 ♂, 5 ♀	71 + 131	67 + 105	54–62 58	55–57 56	27–29 28	30–32 31	17–23 20	19–21 20
östl. und westl. Insel der Due Adelphi <i>syrinae</i> ⁴⁴ , 2 ♀	—	62 + —	—	55	—	28	—	20
größte und kleinste der Tria Nisia sub- <i>obscura</i> , ⁴⁵ 3 ♂, 4 ♀	80 + —	78 + 123	54–57 56	55–56 55	27–28 27	29	18–21 19,5	18–19 19
Inselchen Megali Zafrana <i>zafra- nae</i> ⁴⁶ , 2 ♂, 1 ♀	73 + 140	62,5 + 107	54–61 57,5	53	27–28 27,5	29	19–23 21	18–19 18,5
Insel Kreta, Nordwesten, <i>cretensis</i> ⁴⁷ , 19 ♂, 10 ♀	65 + 123	56 + 90	(50) 54–65 58	53–60 56	25–29 26	28–31 29	18–23 21	18–21 20
Insel Kreta, Tal von Samariá, <i>leukaorii</i> ⁴⁸ , 10 ♂, 5 ♀	72 + 124	58 + 101	50–55 (61) 54	49–54 (57) 52	25–28 27	28–31 30	19–23 21	17–21 19
Klippe Prasso- nisi <i>punctigu- laris</i> ⁴⁹ , 4 ♂	65 + 119	—	51–57 54,5	—	26–27 26,5	—	17–20 18	—

⁴¹ Rückenzeichnung bricht in der Rückenmitte ab; dunkel.

⁴² Leicht verdüstert. Zeichnung variabel. Zwei äußere Bauchschilderreihen blau. Schwanzunterseite orangerot. Schwanz verdickt.

⁴³ Verdüstert, braun, plump, stark geschlechtsdimorph. Zeichnung ± reduziert. Schwanz rübenförmig. Ziliarkörner hinten oft doppelt.

⁴⁴ Ähnlich *syrinae*.

⁴⁵ Größte Rasse, dunkelbraun bis oliv. Zeichnung reduziert bis fehlend. Schwanz verdickt.

Ziliarkörner		Okzipitale	Interparietale	Okzip. u. Interpar. zusammenstoßend od. getrennt	Massetericum	Ziliarkörnerreihe	Präokulare	Zahl der Bauchschilderlängsreihen
♂	♀							
8–12 9	8–11 9	—	—	—	—	—	—	—
8–10 9	10–11 10,5	klein	lang	zusammen 1× nicht	mittel	nicht vollständig	1× einseitig 2	8
7–12 9	8–11 10	sehr klein bis fehlend	oft lang und schmal	6× zus. sonst getrennt	mittel	nicht vollständig	9× ein- oder zweiseitig 2	1× 8 öfter einige äußere Bauchschilder längsgeteilt
—	7–9 8	klein	lang und schmal	getrennt	mittel	nicht vollständig	1	6–8
9–10 9	7–9 8	normal	normal	5× getrennt	mittel	nicht vollständig	1	4× 8 3× 6
7–9 8	8	klein	lang	1× getrennt	mittel	nicht vollständig	1	8
6–10 8	3–8 6	1× geteilt	7× geteilt	zusammen	mittel 1× fehlend	nicht vollständig	3× ein- oder zweiseitig 2	6
3–9 6	5–9 7	—	4× geteilt	zusammen	mittel 1× fehlend	nicht vollständig	3× ein- oder zweiseitig 2	6
5–7 6	—	—	2× geteilt	zusammen	mittel bis groß	nicht vollständig	1× einseitig 2	6

⁴⁰ Groß und robust, wenig braun verdüstert. Unterseite graugelb, am Schwanz orange.

⁴⁷ Kleine, schlanke Rasse. Zeichnung kräftig. Parietalstreifen reduziert. Rostrale berührt das Nasenloch bei allen Kreta-Rassen oft.

⁴⁸ Größer als *cretensis*. Färbung kontrastreicher, lebhafter.

⁴⁹ Oben olivbraun, unten bläulichgrün. Kehle schwärzlich gefleckt. Großer, blauer Achselozellus.

Fundgegenden, Name der Subspec., Zahl der verar- beiteten Exemplare	Kopf-Rumpf- Länge + Schwanzlänge		Rückenschuppen		Bauchschilder- querreihen		Femoralporen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Insel Elaphonisi <i>elaphonisi</i> ⁵⁰ , 5 ♂, 4 ♀	58 + 109	53 + 82	51–58 55	52–55 54	25–26 26	28–31 29	16–20 19	17–20 18
Inselchen Mikro- nisi bei Hiera- petra <i>werneriana</i> ⁵¹ , 10 ♂, 8 ♀	74 + 100	72 + 99	51–55 (58) 53	47–53 49	27–28 27	30–32 31	20–22 21	18–21 19
Insel Gaidaroni- nisi <i>werneriana</i> ⁵² , 2 ♂, 2 ♀	62 + 80	63 + 88	52–54 53	47	26–27 26,5	29–30 29,5	20–22 21	18–20 19
<i>werneriana</i> ⁵³ , Gesamtver- breitung, 12 ♂, 10 ♀	74 + 100	72 + 99	51–58 53	47–53 49	26–28 27	29–32 30,5	20–22 21	18–21 19
Insel Kufonisi subsp. ? ⁵⁴ , 1 ♀	—	56 + 45	—	53	—	33	—	19–20 19,5
Inselchen Dra- gonadarechin- geri ⁵⁵ , 5 ♂, 11 ♀	65,5 + 106	64 + 86	51–57 54,5	49–55 52	27	30–31 30	18–22 20	17–21 18
Inselchen Paxi- mada <i>rechingeri</i> ⁵⁶ , 1 ♂, 1 ♀	66 + 100	63 + 81		51	27	29	20	19
<i>rechingeri</i> ⁵⁷ , Ge- samtverbrei- tung, 6 ♂, 12 ♀	66 + 106	64 + 86	51–57 54	49–55 52	27 27	29–31 30	18–22 20	17–21 18,5
Insel Dhia <i>schie- beli</i> ⁵⁸ , 3 ♂, 3 ♀	61 + 95	48 + 79	53–55 54	51–53 52	27–28 27	29–30 29	17–20 19	17–20 19

⁵⁰ Klein, gedrungen. Unterseite bei ♂♂ schwefelgelb, bei ♀♀ lila-perlmutterfarbig.

⁵¹ Dunkelste Rasse! Ein mutatives ♂ einfarbig schwarz.

Zu *werneriana* gehörend.

⁵³ Dunkelste Rasse von *Lacerta erhardii*.

⁵⁴ Subspec.? Kaum verdüstert. Unterseite graulila. Klein, schlank.

Anmerkung. Bei *riveti* sind die ersten zwei Horizontalreihen der Zahlen für Rückenschuppen, Bauchschilder und Femoralporen den Arbeiten Cyréns (1928, 1933) entnommen, die dritte Reihe betrifft eigene Zählungen an 7 ♂♂ und 7 ♀♀ aus der Umgebung von Üsküb (Coll. Mus. Wien, leg. C. Attens 1906). Die Zahlen für *thessalica* stammen alle aus denselben Arbeiten Cyréns und ebenso die unterste Reihe der Rückenschuppen, Bauchschilder und Femoralporen bei *livadhiaca*. In allen diesen Fällen steht der wahre Mittelwert (= Mi), durch Bindestriche mit der niedrigsten und höchsten Zahl der Variationsbreite verbunden, in der Mitte. In allen anderen Spalten der Tabelle steht der wahre Mittelwert unter den beiden Endwerten der Variationsbreite und beruhen alle auf eigenen Messungen und Zählungen. Nur von drei Inseln, von denen mir nur un-

Ziliarkörner		Okzipitale	Interparietale	Okzip. u. Interpar. zusammenstoßend od. getrennt	Massetericum	Ziliarkörnerreihe	Präokulare	Zahl der Bauchschilderlängsreihen
♂	♀							
6-10 7	6-8 7	—	1 × geteilt	zusammen	meist sehr klein bis klein	1 × vollständig	1	6
2-7 4	1-5 2	2 × verschmolzen	1 × geteilt	zusammen	mittelgroß	nicht vollständig sehr reduziert	1 × links 3	6
2-3 3	2-3 2	—	—	zusammen	mittelgroß	nicht vollständig sehr reduziert	1	6
2-7 4	1-5 2	—	—	—	—	—	—	—
—	4	—	—	zusammen	mittelgroß	nicht vollständig, sehr reduziert	1	6
3-4 3	2-5 (7) 4	5 × geteilt 1 × verschmolzen	4 × geteilt	zusammen	meist sehr klein undeutlich oder fehlt	nicht vollständig sehr reduziert	1	6
3	3	—	—	zusammen	mittel bis groß	nicht vollständig sehr reduziert	1	6
3-4 3	2-7 4	—	—	—	—	—	—	—
3-5 3,5	2-4 3	—	—	zusammen	groß, 4 × in 3 Schilder zerteilt	nicht vollständig, sehr reduziert	1 × rechts 3	6

Klein, braun, retikuliert. Okzipital- und Parietalstreifen fehlen meistens.

⁵⁶ Vorläufig zu *rechingeri* gestellt.

Braune, retikulierte Form. Okzipitallinie fehlt.

⁵⁸ Zeichnung reduzierter als bei *rechingeri*. Unterseite chromgelb. Großes Massetericum geteilt.

genügendes Material vorlag, war Herr Dr. Buchholz so liebenswürdig, mir von seiner Ausbeute 1952 die von ihm ermittelten Zahlen der Rückenschuppen und Femoralporen mitzuteilen, die mitverwendet wurden. Sie betrafen 11 ♂♂, 5 ♀♀ von Mykonos, 5 ♂♂, 2 ♀♀ von Syra und 17 ♂♂, 2 ♀♀ von Naxos. Herrn Dr. Buchholz sei hier für diesen wertvollen Beitrag nochmals bestens gedankt.

In der Tabelle ist, nach Geschlechtern getrennt, die größte gemessene Kopf-Rumpflänge mit der größten gemessenen Schwanzlänge am selben Fundort kombiniert! Die beiden Maße betreffen daher, in Anbetracht der überwiegend regenerierten Schwänze, in den seltensten Fällen dasselbe Exemplar! Die Art und Weise wie ich maß und zählte, ist ausführlich in der Anmerkung zur Tabelle von *Lacerta strigata* auf S. 780 beschrieben.